



**MNI-Fonds für Unterrichts- und Schulentwicklung  
S2 „Grundbildung und Standards“**

---

# **IMPLEMENTIERUNG KOOPERATIVER LERNMETHODEN AN DER HTL STEYR - PHASE II**

**Kurzfassung**

**Ernst Geretschläger**

**Michael Csongrady**

**Daniela Hessmann**

**Christoph Kimbacher**

**Doris Fiedler**

**Siegfried Nöbauer**

**Karl Reiter**

**HTL Steyr**

Steyr, Juli 2010

## **Ausgangspunkt**

Der Ausgangspunkt für unser Projekt waren die Vorgängerprojekte. Die Abteilungsleitung unterstützt das Projekt und machte es auch zu einem Marketingfaktor. Im heurigen Schuljahr hat KOLE den Projektstatus verlassen. Erstmals werden beide ersten Jahrgänge der Abteilung kooperativ unterrichtet mit dem Ziel, KOLE endgültig als Abteilungskonzept zu etablieren. Zur Unterstützung des kooperativen Unterrichts in den ersten Klassen wurde heuer erstmals die unverbindliche Übung PBSK – Persönlichkeitsbildung und soziale Kompetenz – angeboten. Dahinter steht der Zweck, durch Theorie und praktische Übungen die Inhalte des sozialen Lehrplans zu vertiefen und dadurch raschere Fortschritte bei der Aneignung sozialer Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen durch die Schülerinnen und Schüler zu erreichen.

## **PBSK – Persönlichkeitsbildung und soziale Kompetenz**

In den letzten Jahren haben die beteiligten Lehrerinnen und Lehrer in den KOLE-Projektclassen die Ziele des Lehrplans „Soziales Lernen“ im Rahmen ihres jeweiligen Fachunterrichts manchmal explizit angesprochen, manchmal implizit durch eine dafür geeignete, vorrangig aber den Stoff des jeweiligen Fachs transportierende Unterrichtsmethode vermittelt. Diese Vorgangsweise war zwar sehr erfolgreich und wird auch weitergeführt werden, allerdings haben wir erkannt, dass einige Inhalte der Themen Sozial- und Selbstkompetenz besser losgelöst von den anderen Unterrichtsfächern in längeren und speziellen Einheiten erarbeitet werden könnten, beziehungsweise der nötige Zeitbedarf den Fachunterricht überfordern würde. Die Übung wurde in Blöcken zu vier Unterrichtseinheiten einmal im Monat abgehalten.

## **Offenes Lernen**

Aufgrund der positiven Rückmeldungen des Vorjahres haben wir auch in diesem Schuljahr wieder offenes Lernen durchgeführt. In den ersten Jahrgängen wurde ähnlich wie im Vorjahr offenes Lernen an einem Tag in verschiedenen Unterrichtsgegenständen mit unterschiedlichen Themen und Arbeitsaufträgen durchgeführt. Die Kritikpunkte aus dem Vorjahr wurden berücksichtigt und die Arbeitsaufträge zum Teil gekürzt, bzw. der eine oder andere ganz weggelassen da im Vorjahr die Schülerinnen und Schüler zum Teil nur für die Pflichtaufgaben Zeit hatten und keine Wahlaufgaben erledigen konnten. Bei dieser Form des offenen Lernens war uns wieder die eigenständige Zeitplanung der Schülerinnen und Schüler an diesem Tag wichtig.

Ganz neu konzipierten wir offenes Lernen im zweiten Jahrgang. Es gab ein Rahmenthema – „Klimaerwärmung und Treibhauseffekt“ – zu dem in den Gegenständen Englisch, Geografie, Mathematik und Physik Arbeitsaufträge erstellt wurden. Die beteiligten Lehrkräfte stellten in einem Zeitraum von drei Wochen Unterrichtseinheiten zur Verfügung, in denen die Schüler diese Arbeitsaufträge selbst gewählter Zeiteinteilung und Reihenfolge arbeiten konnten. Insgesamt standen den Schülern ca. 15 Unterrichtseinheiten zur Verfügung. Um eine gewisse Prozesskontrolle zu haben, waren die Schüler verpflichtet, ein Arbeitstagebuch zu schreiben, das jederzeit von den Lehrkräften kontrolliert werden konnte.

Im dritten Jahrgang wurde offenes Lernen ähnlich wie im ersten Jahrgang durchgeführt, allerdings aufgrund der durch den Stundenplan gegebenen Rahmenbedingungen in wesentlich geringerem Umfang und in weniger Unterrichtsgegenständen.

## **Mediationslehrgang**

Karl Reiter begann im Rahmen des Religionsunterrichts im Vorjahr in der 3 AHMEP als Beitrag zu KOLE einen Mediationslehrgang für interessierte Schülerinnen und Schüler anzubieten. Der Lehrgang wurde mit einer schriftlichen Prüfung abgeschlossen. Ein praktischer Übungsteil erfolgte bereits im Frühjahr 2009.

## **Öffentlichkeitsarbeit**

Die zentralen Bestandteile der Öffentlichkeitsarbeit im Projekt KOLE sind der Newsletter, der in jedem Schuljahr in drei Ausgaben erscheint. KOLE ist regelmäßig mit verschiedenen Beiträgen im Jahresbericht vertreten. Am Tag der offenen Tür werden interessierte Eltern, Schülerinnen und Schüler von Lehrkräften und Schülern/innen der KOLE – Klassen über kooperatives Lernen informiert. Sofern es möglich ist, wird den Interessierten auch Gelegenheit gegeben, am Unterricht in den KOLE teilzunehmen. Die Informationsmaterialien zu KOLE wurden im heurigen Schuljahr aktualisiert und neu gestaltet. Vor den Lehrsäulen der kooperativ geführten Klassen wurden die gerahmten KOLE - Logos angebracht.

Zur Öffentlichkeitsarbeit des KOLE Kernteams gehört natürlich auch die Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen an der eigenen Schule aber auch in ganz Österreich. Wir geben auch regelmäßig Kolleginnen und Kollegen aus anderen Schulen Gelegenheit, den KOLE Unterricht an unserer Schule zu besuchen, Unterrichtsbeobachtungen durchzuführen und in anschließenden Diskussionen das Erlebte zu reflektieren.

Im Kulturcafé der HTL Steyr fand eine vertiefendes SCHILF zu kooperativen Methoden statt.

Am Nachmittag des 9. 11. wurden unsere Erfahrungen mit kooperativem Lernen an der HAK Wels bei einem Seminar vorgestellt.

Kurz nach den Weihnachtsferien besuchten fünf Lehrer/innen den Unterricht und sahen sich einige Unterrichtsbeispiele zu KOLE in der Praxis an.

Über eine Initiative der BundesARGE „Individualisierung“ fand eine Ausschreibung zur Unterstützung von Projekten zum Thema Individualisierung statt. Im Rahmen dieser Ausschreibung wurde uns entsprechende Unterstützung bewilligt.

Weitere von uns durchgeführte Veranstaltungen waren Seminare für niederösterreichische sowie Vorarlberger HTLs sowie gemeinsam mit Georg Neuhauser vom COOL – Impulszentrum ein Seminar zu kooperativen und offenen Lernformen im naturwissenschaftlichen Unterricht.

## **Ausblick**

Mit dem heurigen Schuljahr hat KOLE den Projektstatus verlassen, es ist zum integrativen Konzept in der höheren Abteilung für Mechatronik an der HTL Steyr geworden. In der Endphase werden alle Klassen der Abteilung kooperativ unterrichtet. Was vor allem fehlt, ist die Beteiligung der technischen Gegenstände am kooperativen Lernen. Letztendlich wird das Konzept nur dann erfolgreich sein, die Schülerinnen und Schüler der Abteilung erkennen, dass KOLE keine Abwechslung zum „normalen“ Unterricht ist, sondern als Gesamtkonzept in allen Gegenständen regelmäßig angewandt wird. Hier gilt es für uns, Strategien zu finden, die Kollegen der technischen Gegenstände einzubinden, Berührungspunkte abzubauen und durch intensive Unterstützung die Hemmschwelle für den Einsatz kooperativer Unterrichtsmethoden zu senken.